

München, 15.11.2023

## Gewerkschaft der Polizei (GdP) ruft die Polizeibeschäftigten in Bayern zu Warnstreikmaßnahmen im öffentlichen Dienst der Länder auf

**München.** Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ruft jetzt ihre Mitglieder zur Teilnahme an ganztägigen Warnstreikmaßnahmen in ganz Bayern auf. Die Polizeibeschäftigten in den Polizeipräsidien und ihren nachgeordneten Dienststellen sind während ihrer Arbeitszeit an verschiedenen Orten in Bayern zu Warnstreikmaßnahmen aufgerufen. Und auch Polizeibeamtinnen und Beamte in Uniform werden sich solidarisch in ihrer Freizeit zusammen mit Versorgungsempfängern an den Warnstreikmaßnahmen der GdP beteiligen.

Da die Arbeitgeberseite bis dato noch kein Angebot vorgelegt hat, will die GdP bis zur dritten Verhandlungsrunde am 07. und 08. Dezember in Potsdam für die berechtigten Forderungen der Polizeibeschäftigten eintreten! Damit erhöht die GdP den Druck auf die Arbeitgeberseite, ihre starre und nicht nachvollziehbare Blockadehaltung aufzugeben und ernsthafte, ergebnisorientierte Tarifverhandlungen mit dem Willen zu einem Abschluss zu führen, so Reinhard Brunner, Stv. GdP Landesvorsitzender in Bayern und im Vorstand zuständig für den Tarifbereich.

An den nachfolgend genannten Warnstreiktagen werden Polizeibeschäftigte des Verkehrs- und Kriminaldienstes, Schreibkräfte, Hausmeister, Küchenkräfte, EDV u. IuK-Mitarbeiter und Mitarbeiter der Kfz-Werkstätten der Polizeipräsidien sowie Beschäftigte der Bayerischen Bereitschaftspolizeiabteilungen, des Landeskriminalamtes München und des Landesamtes für Verfassungsschutz auf die Straße gehen und Ihrem Unmut über das bisher ergebnislose Verhandlungsprocedere der Arbeitgeberseite Luft machen.

Die Polizeibeschäftigten, die Tag und Nacht im Einsatz sind, und die sich täglich den besonderen Belastungen ihres Dienstes ausgesetzt sehen, erwarten jetzt endlich eine angemessene Anerkennung ihrer Arbeit, die sich auch deutlich in der Geldbörse bemerkbar machen muss. Die Gewerkschaften für den Öffentlichen Dienst der Länder fordern 10,5% lineare Entgelterhöhung mit einem Mindesterhöhungsbetrag von 500 € bei einer 12-monatigen Laufzeit des Tarifvertrages. Ebenso fordern sie für ihre Auszubildenden, Studierenden und Praktikant:innen eine Gehaltserhöhung von 200€!



-2-

Die Gewerkschaft der Polizei kündigt hiermit in Bayern folgende Warnstreikmaßnahmen an:

1. **16.11.2023, ganztägiger regionaler Warnstreik im Bereich Nürnberg**  
**Ab 08.00 – 09.30 Uhr:** Kundgebung zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen von ver.di vor dem Heimatministerium auf dem Lorenzer Platz in Nürnberg, **Aufgerufen sind die GdP-Mitglieder des Polizeipräsidiums Mittelfranken und der Bereitschaftspolizei Nürnberg.**
  2. **20.11.2023, ganztägiger regionaler Warnstreik im Bereich München**  
**Ab 10.30 Uhr:** Versammlung der GdP Teilnehmer zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen von ver.di vor dem Finanzministerium. Demonstrationzug vor die TU München mit Abschlusskundgebung gegen 12.00 Uhr. **Aufgerufen sind die GdP-Mitglieder des Polizeipräsidiums München, des Bayer. Landeskriminalamtes, der Bereitschaftspolizeiabteilungen München und Dachau sowie des Landesamtes für Verfassungsschutz.**
- 23.11.2023, ganztägiger Regionaler Warnstreik im Bereich Passau**  
**Ab 12.00 – 13.30 Uhr:** Kundgebung zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen von ver.di. Geplant ist eine Versammlung der Teilnehmer ab 12.00 Uhr im Klostergarten in Passau. Ggf. ist ein kleiner Demonstrationzug vom Studentenwiesl zum Klostergarten geplant. **Aufgerufen sind die GdP-Mitglieder des Polizeipräsidiums Niederbayern sowie des Polizeiverwaltungsamtes Straubing und der Zentralen Bußgeldstelle in Viechtach.**

Reinhard Brunner  
Stv. Landesvorsitzender (Tarif)  
**Gewerkschaft der Polizei Bayern**  
Mobil: 0171 3889150



**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Bayern